Lahnsteiner Cageblatt

Einziges amtliches Vertündigungs-

Gefdäftsftelle: Hochtrage Hr. &.

Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Bebarden des Kreifes. Gegrändet 1963. - ferniprecher fir. 38.

Mr. 51

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlahnftein. Freitag, ben 3. Mary 1916.

Bur bir Sonftleitung verantwortlich; Eb nat b Schidel in Oberlahnftein. 54. Inrung.

Die deutsche Mauer im Fort Douaumont.

170 Quadratkilometer Gelandegewinn bei Derdun.

Amtlide Bekanntmadungen.

Betanntmadung

Abt. IIcB. Tgb.-Rt. 975. Betr.: Berbot bes Fallens von Rugbaumen.

Das Rriegeminifterium teilt mit Rr. V. II. 880/1. 16. 2. R. M. folgendes mit:

"Bahlreiche hier eingegangene Anfragen laffen erkennen, daß die Bekanntmachung V. II, 206/11. 15. K. R. A. betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Rußbaumholz und stehenden Rußbaumen vom 15. 1. 1916 in weiteren Streifen bes Bublifums unrichtig aufgefast wirb. So berricht teilmeife bie Anficht bor, daß die beichlagnahmten Rugbaume niebergelegt und ber heeresvertvaltung gur Berfügung gestellt werben mußten. Dies ift zur Beit nicht beabsichtigt. Bielmehr handelt es sich zunächt nur um eine Ermittlung bes Beftanbes ber vorhandenen Aufbaume und

bee Dugbaumholges." 3m Anichlug an die Befanntmachung Rr. V. II. 206/11. 15. R. M. W. mirb baber bis auf weiteres verboten, ohne porberige idriftliche Genehmigung bes ftelle. Generaltommanbos Rufbaume aller Art ju fallen, fowie Bertrage absuichliegen, die auf ben Erwerb nicht gefällter Rugbaume

gerichtet finb. Bur Erzielung eines gleichmäßigen Berfahrens wird bie Ronigl. Gemehrfabrit Erfurt allen ftello. Generaltommanbos auf Beranlaffung bes Rriegeminifteriums bie Ramen ber Schaftholglieferanten mitteilen. Die Schaftholglieferanten werden ben ftellb. Generalfommanbos bon ber Bewehrfabrit Erfurt ausgestellte Answeise jum Antauf von Rugbaumholt gur Genehmigung vorlegen. Auf ben Aus-Ortsbezirt angetauften Rugbaumholzmengen burch Beibrudung bes Bemeinde ufw. Siegels beicheinigen.

Frantfurt (Main), 29. Februar 1916. 18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generaltommando. Bon Seiten bes Beneralfemmanbos. Der Chef bes Stabes. de Graaff, Generalleutnant.

Mahregeln gegen die Knochenbrüchigkeit der Baustiere.

Bereffentlichungen bes Breugijden Landwirtichafts. Minifteriums.

Rach ausnahmeweise trodenen Sommern treten regelmakig die Leichen mangelhafter Grughrung unter ben Diebbeständen auf, die in der Sauptfache auf den ungenügenden Behalt der in der eigenen Wirtschaft gewonnenen Futtermittel, namentlich des Raufutters, an aufnahmefähigen Afchebestanbteilen beruben. Im augenfälligften find biefe Angeichen bezüglich ber Entwidlung ber Rnochen machfenber Tiere, aber auch bei volljährigen, namentlich bei tragenben Tieren und bei Mildwieh tonnen infolge mangelhaften Stoffersates bie Schaben auftreten. In beiben Fallen fehlt ben Ruochen bie erforberliche Biberftandefabigteit, so bag Anochenbruche und die fonftigen Ericeinungen ber mangelhaften Bilbung ber Anochenjubstang auftreten. In-beffen tonnen fich die Mangel auch auf die fehlerhafte Bilbung ber übrigen Gewebsarten erftreden, nur fallen fie bier weniger in die Augen.

Die Ericeinungen zeigen fich ber Regel nach erft bei ber Binterfaterung, einmal wohl beshalb, weil beim Grunfutter die Berbaulichfeit auch der Michebestandteile eine beffere ift als beim Trodenfutter, fobann aber auch aus bem Grunde, weil die mangelnde Stoffgufuhr, namentlich beim erwachsenen Bieb erft einige Zeit angebauert haben muß, ebe bie Folgen bervortreten. Go mar es in bem trodenen 3abr 1893, in frifder Erinnerung find biefe Borgange aber aus bem ebenfalls fehr trodenen Jahre 1911.

Das Jahr 1915 hat beide Jahre an Ungureft ber Bitterung und namentlich bezüglich ber ungenugenben Rieberichage im Borfommer im gangen Rorden und Often bes Reiches noch fibertroffen. Es ift baber nicht überraichend, wenne auch jest wieder Anochenbrüchigfeit auftritt, gumal wenn man berüdfichtigt, bag in normalen Beiten ber beim Raufutter bestehende Mangel an mineralischen Rahrungs-ftoffen burch entsprechende Beigabe von Kraftfutter erfest werben fonnte, mas in bem laufenben Jahr aus befannten Grunden nicht möglich ift. Dagu tommt, bag es g. gt. bem verfügbaren Futter auch an bem notigen Eiweiß fehlt. Das lettere fpielt aber bei ber Berbauung eine bedeutsame Rolle. Fehlt es an Eiweiß, fo ift auch bie Aufnahme ber in bem Futter enthaltenen Afchebestandteile eine mangelhafte.

Es fragt fich, welche Mittel gur Berfügung steben, um bem Uebelftand abzuhelfen. Das nächftliegende Mittel, die Berabreichung reichlicher Mengen von Futtermitteln, die sowohl Eiweiß als Aschebestandteile in einer für den Tierforper aufnahmesähigen Form und in reichlicher Menge enthalten, 3. B. Hilsenfrüchte, Safer, Kleeben, Delkuchen-samen, Bohnen- und Erbsenftroh versagt, ba biese Futter-mittel nicht zu beschaffen sind. Es bleibt also nur übrig, die fehlenden Afchebestandteile in geeigneter Form bem Futter unmittelbar gugumiichen.

In erster Linie handelt es sich dabei um die Beigabe von phosphorsaurem Kall für die Knochenbildung, in zweiter Linie aber auch darum, den Tieren eine angemessene Menge von Kodfalg (Biebfalg) zu verabreichen. Das lettere tragt befanntlich mejentlich bagu bei, bie Befommlichteit bes Futters zu erhöhen. Wenn icon unter normalen Fatte-rungsverhältniffen die Berabreichung von Salz und gege-benenfalls auch von phosphorsaurem Kall von Vorteil ift, fo follte biefem Gefichtepunft in Beiten, in benen bie Rutterrationen nach mancher Richtung bin gu wünschen übrig lassen, eine ganz besondere Austung zur zu wuntigen ub-rig lassen, eine ganz besondere Ausmerksamkeit geschenkt werden. Natürlich ist dabei die Art und Zusammenesenung des verabreichten Futters zu berücksichtigen. Schon in frü-heren Beröffentlichungen (vgl. das Rundschreiben, betref-fend die Fütterung von Zuderrüben und von Zuder, vom 13. Januar 1915 - I. A. He 123 -) ift barauf hingewieefen worden, daß bei reichlicher Berabreichung ber Rud-ftanbe ber Buderfabritation eine entsprechenbe Beifutterung von phosphorsaurem Ralt besonders zu empfehlen ift; ba-gegen ift in diesem Itl, namentlich bei reichlicher Futterung ber an fich falgreichen Relaffe mit ben Biebfalggaben fparfamer gu verfahren. Es laffen fich baber für alle Berhältniffe paffende Regeln nicht aufftellen, die nachfolgend gegebenen Bahlen find bemgemaß nicht als allgemein gultige Rezepte, sondern nur als Anhaltspuntte aufzufaffen, um an ihrer Sand die ju verabreichenden Baben ben befonderen Fütterungsverhaltniffen entsprechend zu bemeffen. Angemeffen e Gaben find 50 Gr. toblenfaurer Ralt

(Schlämmfreibe) und gleichzeitig 50 Gr. "pragipitierter" ("praparierter") phosphorjaurer Ralt auf ben Tag und Ropf (bei einem Lebendgewicht von etwa 10 gtr.). Die Bablen tonnen als Anhalt für alle Biebgattungen gelten. Un Rochfalg gibt man bei Rinboieh und Schafen 20-50 Gr. für 10 Btr. Lebendgewicht. Bei Pferben genügt eine Gabe von 15-20 Gr. auf ben Ropf.

Unter allen Umftanben verbient alfo bie Beigabe von mineralifden Rahrstoffen jum Futter unter ben gegenwartigen Berhaltniffen gang bejondere Beachtung. Berlin, ben 16. Februar 1918.

Der deutiche Tagesbericht.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 2. Märg, vormittags:

Beftlider Kriegsfcauplag.

Die Lage hat im Wefentlichen feine Menberung erfahren 3m Mergebiet mar ber Feind mit Artillerie befonbers

Muj dem bitlichen Maasujer opjerten die Frangojen an ber Beite Donaumont abermale ihre Lente einem nuglofen Gegenaugriffsverfuch.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Muj bem nörblichen Tell ber Front erreichten bie Mrtillerielampfe teilmeife größere Lebhaftigfeit. Rleinere Unternehmungen unferer Borpoften gegen

feindliche Sicherungsabteilungen hatten Erfolg. Rörblich von Mitau unterlag im Luftlampf ein ruffi-

fches Fluggeng und fiel mit feinen Infaffen in unfer ehand. Unfere Flieger griffen mit Erfolg bie Bahnanlagen von Molobeczno an.

Balhankriegsicauplay.

Richts neues.

Oberfte Beeredleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

2818. Bien, 2. Marg. Amtlich wird verlautbart: Rirgende befonbere Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bee Beneralftabe u. Sifer, Felbmaricalleutnant.

Ein Abenteuer zweier in Die Beimat gurlidtehrenber Deutscher.

Rot ter dam, 2. Marz. (Tel. Ktr. Bln.) Der "R. R. G." erzählt folgenden Borfall: Als das hollandische Dampfichiff "Königin der Niederlande", das am Sonntag in Amkerdam eintras, sich im Kanal befand, wurde einer ber Roblenbehalter gedifnet, bie in Las Balmas gefüllt worben waren. hierbei entbedte bas Dafchinenperfonal gu seinem Entjegen zwei Deutsche, die sofort dem Kapitan vor-gesührt wurden. Es ergab sich daß die Beiden, ein Matrose und ein Peizer eines deutschen Schiffes, das schon seit Be-ginn des Krieges in Las Palmas lag, mit hilse eines spanifchen Roblenarbeitere an Bord getommen waren. Der Spanier hatte ihnen auch versprochen, fie mit Lebensmitteln zu verjeben, aber biefes Berfprechen nicht gehalten. Co mußten Die beiden Leute fich ocht Tage lang bon 2 Schiffs-gwiebaden ernahren. Bei ihrer Entbedung waren fie baber por hunger und Durft vollig ericopft. Gie murten von ber Mannichaft sofort mit bem Rotigen verfeben. Dit ihrem Auffinden war nun auch ihr Plan, die Beimat ju erreichen, miggladt. Bei Dungeneg tamen englische Semffigiere an Bord, und ber Rapitan feste, feiner Bflidyt gernag, Die Englander von dem Borfall in Kenntnis. Die beiden Deutschen murben von englischen Matrofen von Bord geholt.

170 Quabrattilometer Gelanbegentun.

Ber Iin , 2. Marg. (Tel. Rtr. Bin.) Aus dem gro-Ben Souptquartier melbet ber Kriegsberichterflatter Rarl Rosner: Unjere Baffen fteben vor ber Rordfront von Ber-bun und haben fich bis an ben Fuß ber Cous, die ben Rut ten wie ein Schild vor bem Often ber Geftung ftemmen, berangefampit. Der Gelanbegewinn hat ben Raum von 170 Quabrattilometer erreicht, das ift mehr als bas Bierfache deffen, was die Frangojen im Berbft 1915 in ber Champag ne nehmen fonnten. Wir haben diesen großen Zuwachs unter hingabe von Berluften erreicht, die als gering bezeichnet werben tomen. Damit ift bas Borgelande im Rorden und Often von Berbun in deutschen Sinden.

Friebensfehnlucht in Belgien.

Bur ich, 1. Mary (Tel. Atr. Fft.) Der Korreipon-bent ber "R. 3. 3." melbet: "Babrend fich bie im Auslande weilendere Belgier nicht genug tun tonnen are Musbruchen bes Dasses, sehnen sich die im Lande Gebliebenen nach end-lichem Frieden. Je mehr die Zeit fortschreitet, besto gerin-ger werde die Hoffnung des Bolkes auf Besteiung des Lan-des durch Bassengewalt. Die Bertröstung auf eine mehr ober minder nabe beffere Butunft, auf einen endgultigen Sieg bes Bierverbandes befomme immer geringere Bugfraft, und ber Zeitpunft fei nabe, da von dem befetten Belgien der Ruf nach Le havre erschallen wird, bem graufamen Spiel ein Ende zu machen und eine Berftandigung mit bem Feinde gut fuchen. Benn biefer Ruf ericallt, wird Le habre gehordeit muffen. Dann wird der Biberftand ber Flucht lingemin berheit nicht mehr wiegen als der Strobbalm. Der Ronig und die Regierung werben biegen oder brechen

Ernenter Luftangriff auf Guboft-England.

Lon bon , 2. Marg. (Tel. Rtr. Bin.) Renter melbet amtlid: Ein deutsches Bafferflugzeug überflog einen Teil ber futoftlichen Rufte, wo es verichiebene Bomben abge worfen bat. An militarifden Gebauten ift tein Schaben angerichtet worben.

Die befondere Betonung, daß an militarifden Gebanben fein Schaben angerichtet fei, notigt ju bem Echlug, baf ber nichtmilitarifche Schaben erheblich ift.

Die Königin-Bitwe von Rumanien t. 2013. Bu fareft, 2. Marg. Königin Bitwe Elifa-

beth ift beute vormittag gestorben.

Ein Daupt, bas eine Rrone tragt, ift - wir find burch Die Tradition baran gewöhnt — für uns allemal ein Stud Geschichte. Denn — Schickale schaffen sicherlich ebenjo sehr an der Bestaltung von Personlichteiten, wie Diese Geschicke herauswingen, neue Entwicklungen beginnen. Es war ein freundliches Geschid, das die junge Dichterin aus bem fleinen beutichen Fürstenhofe am Rhein auf einen Thron führte; es war ein freundliches Geschid, bas ber bentschen Pringeffire, Die ben Thron im fremden Lande bestieg, Die Dichterfeele gegeben bat. Ein gludlicher Ausgleich ift es, ber ber Ronigin von Rumanien jenen friedlichen Schein ei ner warmen Darmonie gab, ben wir als mit ihrem Befen innig verbunden glauben. Go bat fie ein reiches Beien in fich entwickeln tonnen, bas ihr einen Plat in ber Ge Schichte auch in ferner Butunft bewahren wird, ale ber bich-

tenden Konigin, und ihr Bedenten bewahren wird, wenn thre Berfe vielleicht niemand mehr lieft. 3hr Kreis, ihre Birfungssphäre, war ihr Königreich, ihr Boll. Dort hatte fie mehr und mehr versucht, die ihr eigene Gate auszuftrabten; und fie hatte einen Biberhall gefunden in ihren Bemühungen. Es mag ber beutichen Fürftentochter nicht leicht geworden fein, bem ihr wefensfremben Belfanvolfe bas gu geben, mas ihr in ihrer beutschen Beimat felbstverftanblich gewesen mare.

Carmen-Cylva - Elijabeth von Rumanien! Es ift nichte Gewöhnliches, daß eine Konigin ihrer Mitwelt burch ein Pfeudonum naber befannt murbe. Und boch ift eigentlich nicht bie Dichterin bas Befentlichfte, bas ber Rachwelt an der Berfon der Ronigin erinnerlich bleiben wird. Ihre gange Berfonlichfeit ift es, ihr Bollen und ihr Birten. Run hat eine Influenza bem gejegneten Leben ber greifen Ro-nigin ein Ende gemacht. Um 29. Dezember 1843 zu Reuwied als Tochter bes Fürften hermann gu Bieb geboren, vermählte fie fich 1869 mit Rarl von Rumanien, ber 1866 auf Rapoleone Borichlag bie rumanifche Krone übernahm und ihr vor 11/2 Jahren im Tobe vorangegangen ift. Ditten in ben Kriegewirren find nun beibe ihrem neuen Boffe, das ihnen fo viel gu danten bat, entriffen.

Rerruption in einem Rommunalbetrieb.

Bor bem Dresbener Schöffengericht hatte fich eine berbeiratete Bertauferin, Die beim bortigen ftabtifchen Lebensmittelausichuß beschäftigt war, zu verantworten; fie sollte 1300 & unterschlagen haben, die fie fur verlaufte Erbfen erhielt, aber nicht ablieferte. 3m Berlauf ber Berhandlung wurde nun eine unerhörte Migwirtschaft im Betriebe bes Lebensmittelausschuffes sestgestellt, die bem Gerichts vorsigenden zu Worten schäffer Kritif Anlag gab. Go fehlte jede Rontrolle bei ber Barenlieferung; es gab weber Lieferscheine noch Empfangsbestätigungen, jo bag im vor-liegenden Falle jeder ichriftliche Rachweis barüber, ob die Erbfen - 28 große Riften - indie Berfaufftelle geliefert worden find ober nicht, fehlte. Roch schlimmer aber ift bie festgestellte Begunftigungswirtschaft. Go wurde nachgewiejen, daß direft von ber Zentrale aus Baren in Boften von 5-20 Bfund an Brivate, Benfionen, Beamte und Beinftuben geliefert worden find. Unter ben Empfängern befinden fich auch gutbezahlte ftabtijche Beamte, ein Stadtverben fich auch gutbezahlte ftabtijche Beamte, orbneter und hofrat, fowie ber Borfipende bes Lebensmittelausschuffes, Stabtrat Dr. Rruger. Diefen Leuten wurde die Bare fogar von einer Angestellten des Lebens-mittelausschusses ins Saus getragen. Der Borsibende bemertte demgegenüber mit Recht, daß fich arme Frauen ftun-benlang in Bind und Better por den Bertaufsstellen auf halten, um im gunftigften Falle ein Bfund Bare gu erhalten, oft aber auch mit leeren Sanben wieber nach Saufe geben muffen. Dier erhielten aber gutfituierte Leute von ben Baren, die mur fur die Mermften bestimmt find, bis gu 20 Bfund fogar ins Saus getragen. - Die Berfauferin wurde freigesprochen, weil die gur Beurteilung notige Rlarbeit aus ben verworrenen Berhaltniffen nicht ju gewinnen war. Der Borfigende ertlarte noch, bag bas Bolf nach folden Erfahrungen alles Bertrauen gu berartigen Ginrichtungen verlieren muffe.

Breußifdes Abgeordnetenbaus.

Im Saufe wurde gestern die Abstimmung über ben Bolen-Antrag", der bei Beratung bes Gesehenwurfe gur Forderung ber Ansiedlung wegen Beichlugunfahigfeit bes Daufes, in der vorhergebenden Sigung am Mittwoch, nicht feine Erledigung fand, wiederholt. Der Antrag murde ab-gelehnt. Bei ber Fortsehung ber zweiten Lesung ber Staatshaushaltsetats murde eine Angahl von fleineren Etats, bie gur Befprechung gufammengefaßt waren, ohne nennenswerte Debatte erledigt. Bei Beratung bes Etats "Daus ber Abgeordneten", wurde ber Ausschufantrag, ben Abgeordneten fur die Dauer ber Legislaturperiobe freie Fahrt in beliebiger Bagenflaffe auf allen Gifenbahnen bes preugifden Staates ju gemahren, jur Unnahme empfohlen. Der Ausschugantrag murbe angenommen. Bei Beiprechung bes Etats ber Zentralgenoffenschaftellaffe nahm ber ton-fervative Abg. Fahrich Gelegenheit, die große Umficht her-vorzuheben, mit der die Breugentaffe ihre Aufgabe gelöst hat. Die Etatebebatte nahm einen recht ruhigen und fachfichen Berlauf und wurde nur beim Bauetat etwas belebter, ju bem auch ber Minister von Breitenbach wieberholt bas Bort nahm. Der Minister sprach auch über bie große Bebeutung einer Beichselregulierung für bie Landwirticaft im Often und über bie Berbindung ber Bafferftragen im Often mit dem Mittellandkanal. In Erwiderung des Abg. Dahlem (3tr.), der die sofortige Hebung eines im Rhein gesunkenen Schiffes, durch das die Schiffahrt sehr behindert werde, fordert, führt Mimister von Breitenbach aus: Sosort nach Rudgang bes Dochwaffers bes Rheins wird bas Schiff gehoben werden. Eine Behinderung der Schiffahrt ist übrigens nicht eingetreten. Nach Erledigung des Bauetats wurde noch der Kommissionsbericht für den Justizetat entgegengenommen. Abg. Graf v. d. Groeben (fj.) beantragte, die Bünsche der Unterbeamten, mit denen sich eine Untersommission befasse, jest aus der Besprechung auszuscheiden. Rach Annahme biefes Antrages trat Bertagung ein



Rriegsereigniffe im Februar 1915.

Am 4. und 10. Mars fanten "U 8" und "U 12", am 11. lief unfer Hilfstreuger "Bring Eitel Friedrich" in Rew-port Rews nach Berfenfung von 10 feinblichen Sandelsichiffen ein. Um 14. erfolgte bie Beichiegung bes beutichen Rreugers "Dresben" bei ber Infel Juan Temanden unter Berichung ber Rentralität Chiles burch brei englifche Rreuger. Die "Dresben" murbe von ber eigenen Befagung, die in Chile interniert murbe, jum Ginten gebrocht. Im 18. erlitten mehrere frangofiiche und englische Ariegsichiffe bor ben Darbanellen ichmere Beichabigungen. Am 20. fonnte

als Ergebnis der beutiden Rriegsanleihe bie Gumme von 9060 Millionen Mart feftgestellt werben. Um 21. wurde ruffifche Reichswehr nach beftigem Strafentampfe aus Demel bertrieben. Um 22. erfolgte die llebergabe der Festung Brzempst an die Russen nach einer viereinhalbmonatigen Belagerung insolge Hungers. Um 26. März wurde der Untergangvon "U 29" mit Kapitan Weddigen besannt gegeben. Um 28. wurde Tauroggen erstürmt, im Westen Generaloberst v. Klud verwundet und der englische Dampser Belahe, durch ein der ihre der bertreicht. Die Märze Balaba burch ein beutides U-Boot verfentt. Die Dargbeute hindenburgs betrug 55 800 Gefangene, 9 Geschütze, 61 Maschinengewehre. Es maren im gangen 812 808 Rriegegefangene in Deutschland.

Die preugifden Bafferftragen im Rriege.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten Erzelleng b. Breitenbach bat über bie in den Ctaatsjahren 1913 und 1914 erfolgten Bauausführungen an ben natürlichen und fünftlichen Bafferftragen an bas Abgeordnetenhaus in einer ausführlichen Dentichrift berichtet. - Die ber Dentichrift beigegebenen zeichnerischen Darftellungen über die Entwidlung bes Berfehre in ben letten brei Jahrgehnten laffen erfenen, in welchem Dage bie Steigerung ber Leiftungefähig. feit ber Bafferstraßen und die damit Sand in Sand gebenbe Bervolltommnung bes Schiffahrtebetriebes immer großere Gutermengen ben Bafferwegen zugeführt haben. Auf bem Rhein ift feit bem Jahre 1879 an ber beutsch-

nieberlandischen Grenze ber Talberfehr von 2,1 Mill. Tonnen auf rund 17,6 Mill. Tonnen, ber Bergverfehr von 1,3 Mill. Tonnen auf 19,8 Mill. Tonnen im Jahre 1913 gewachsen. Der im Jahre 1888 eröffnete Rheinseeverkehr hat sich so entwidelt, daß Ende 1914 11 Rheinsecreebereien fiber 63 Dampfer bon 342 bie 1770 Tonnen Labefabigfeit verfügten. Reben biefen 11 Reebereien betrieben 2 meitere einen Rhein-Schleppverfehr mit Seeleichtern von verfchiebenen Safen des Rheins nach beutschen, englischen bani-ichen, ichmedischen, ruffischen Seehafen und bem Dortmund.Eme Ranal. Angerbem wird ein Rheinseverfehr mit Gegelschiffen betrieben. Dazu tommen bie beiben grogen Berionen-Dampfichiffahrte. Befellichaften gu Roln u. Duffelborf für bie Strede Mannheim-Rotterbam. Die Beftrebungen auf Zusammenschluß in ber Rheinschiffahrt haben weitere Fortidritte gemacht. Den Bereinigungen gleichartiger Transportunternehmungen und ber weiteren Entwidlung ber Angliederung ber Schiffahrt an die mit ihr in enger Begiehung ftebenbe Montaninduftrie find Berbindungen der Schiffahrt mit der Spedition und dem La-gerhauswesen gejolgt. An der Interessengemeinschaft hat sich der preußische Staat durch Erwerbung der Mehrheit der Altien der Rhein-Seeschiffahrts-Gesellschaft beteiligt; an anderen Rongernen find ber baperifche Staat und bie babifche Regierung beteiligt.

Rriegsanleihe und Bonifitationen.

Die Frage, ob die Bermittelungestellen ber Briegeanleihen von ber Bergutung, Die fie als Entgelt fur ihre Dienfte bei ber Unterbringung ber Unleiben erhalten, einen Teil an ihre Beichner weitergeben burfen, hat bei ben letten Rriegsanleihe ju Meinungsverichiebenheiten geführt und Berftimmungen hervorgerufen. Es galt bisher allgemein als gulaffig, daß nicht nur an Beitervermittler, fondern auch an große Bermögensverwaltungen ein Teil ber Bergutung weitergegeben werben burfe. War bies bei ben gewöhnlichen Friedensanleihen unbedenflich, jo ift anläglich ber Kriegsanleihen bon berichiebenen Geiten barauf hingewiesen worden, bag bei einer berartigen allgemeinen Boltsanleihe eine verschiebenartige Behandlung ber Beichner gu bermeiden fei und es fich nicht rechtfertigen laffe, ben gro-Ben Zeichnern gunftigere Bedingungen als ben fleinen gu gewähren. Die guftandigen Behörden haben die Berechtigung biefer Grunde anertennen muffen und beichloffen, bei ber bevorftehenden vierten Rriegsanleihe ben Bermittelungestellen jede Beitergabe ber Bergutung außer an berufemäßige Bermittler von Effettengeschäften ftrengftens gu unterjagen. Es wird alfo fein Beichner, auch nicht ber größte, die vierte Kriegsanleihe unter bem amtlich feftgefesten und öffentlich befanntgemachten Rurje erhalten, eine Anordnung, die ohne jeden Zweifel bei allen biflig bentenben Beichnern Berftanbnis und Buftimmung finden wird.

lleber bie "Reichweite bes Gefcigbonners"

ichrieb Dr. Brand ir "Unfere Belt", Beitidrift bes Repferbunbes: Bur Erflarung biefer merfmurbigen Beobachtungen gieben einige Foricher bie Bind- und Temperaturverhaltniffe in der Atmojphare beran. Sie meinen, bag durch Schichtungen im Aufbau berfelben, wie & B. Bollenober-flachen barftellen, die Schallftrahlen gurudgeworfen wurden wie die Lichtstrablen an einem Spiegel und baburch in einiger Entfernung von ber Schallquelle ben Erbboben mieber erreichten, zwifden ihr und ber unmittelbaren Umgebung berfelben alfo eine Bone bes Schweigens laffend. Golde icharfe Schichtgrengen, wie fie gu einem berartigen Berporbringen ber Schallftrablen erforberlich waren, finden fich aber nur in ben unterften Atmojpharenichichten bie gu 11 Risometer Bobe. Legt man aber berartige Doben einer Berechnung jugrunde, fo erhalt man Entfernungen für Die außere Sorbarteitegone, Die mit ben Beobachtungen nicht übereinstimmen. Daber führt man vielleicht beffer Die Ericheinung nicht auf den Ginfluß von Bind und Temperatur gurud, fondern auf die verschiedene chemische Bufammensegung der höberen Luftichichten. Es ift nachgewiesen, bag der Caueritoff- und Stidftoffgehalt ber unteren Schichten mit gunehmenber Dobe ichwindet und bafür Bafferftoff

ben Sauptbestandteil bilbet, fo bag alfo auf die Sticftoff, bulle ber Erdfugel eine Bafferstoffbulle folgt, die burch eine giemlich icharfe Schicht voneinander getrennt find. Und Dieje Schichtgrenze ift es mabricheinlich, an ber bas berum biegen der Schallftrahlen erfolgt. Diesbezügliche Rechnungen ftimmen beffer mit ben Beobachtungen überein. Die Ursache ber außerorbentlich großen Reichweite bes Schalles ware bemnach in einer Art Echo an ber unteren Glache ber Bafferstoffhulle der Erdfugel ju fuchen. Dagegen ertiar fich wahricheinlich die einseitige Ausbehnung bes zweiten Sorbarteitegebietes burch Die Bindverhaltniffe in der At. mojphare.

Gin neuer Rartoffelerlat bes Gifenbahnminifters.

In einem fruberen Erlaffe batte ber Minifter Dr. pon Breitenbach bem Gifenbahnperfonal empfohlen, Die Rartof feln nur in ber Schale gu tochen, und ben Babnhofswirten, fowie ben Speifemagenunternehmern verboten, die Rar-toffeln in robem Buftanbe icalen gu laffen. Diefe Borfchrift ift, wie es in einem jest ergangenen Erlaffe beißt, vielfach babin verftanden worden, ale follten ben Gaften der Bahnhofswirtichaften und der Speisewagen ausschließ. lich sogenannte "Bellfartoffeln" vorgesest werden. Das berube auf einem Difverstandnis; es sei ben Birten selbst verständlich freigestellt, die in ber Schale halbgar gefochten Rartoffeln ichalen und bann in beliebigen Formen fo gubereiten ju laffen, wie man es fonft mit ben roh geichalten Rartoffeln ju tun pflegt. Ferner empfiehlt ber Minifter eine Anweisung jur Bereitung von Bratfartoffeln, bei ber viel Gett gefpart werben tann. Es genugt banach, Die Pfanne mit einer Spedichwarte auszureiben ober in anberer Beise mit einem gang bunnen Fetthauch gu übergieben. Den fleißig umgurührenden Rartoffeln muffen in ber Bjanne fur eine Familie von vier bis feche Ropfen gerechnet, zwei bis brei Eglöffel Dilch jugefest werben. Much fonft fei bei fparfamftem Fettverbrauch bie Bubereitung ichmadhafter Speifen möglich.

Gin neues Material für elettrifche Leitungen.

Man wußte ichon fruber, bag bas Aluminium ein braud. barer Erfat fur Die Rupferleitungen im Gebiete ber gefamten Elettrigitat befist. Aber bas Metall bejist einen großen Rachteil, der bisher eine allgemeine Berwendung verhindert hat: es hat eine zu geringe Zugfestigfeit. Bei Ueberlandlei-tungen mußte jum Beispiel bie Bahl ber Stuppunfte für Muminiumbrabte wesentlich vermehrt werben. Um biefen Uebelftand gu vermeiben oder boch ju verringern, hat man mun in Amerika nach bem "Brometheus" vielfach Leitungs-feile verwendet, die aus zwei Metallen zusammengesent find, einem Stahlbragtfern und einem Mantel aus Muminiumbraht. Jener hat die mechanischen und die Temperaturspannungen aufzunehmen, diefer bagegen bilbet ben eigentlichen Cleftrigitateleiter. Der Aluminiumbraht ift um ben Stahlfern berum gefeilt und wird in mechanischer Sinficht nicht in Anspruch genommen. Gin Borteil biefer Leitungen besteht nun barin, bag fie burdweg billiger find. als folche aus Anpfer ober reinem Aluminium. Auch in technischer hinficht ift gegen fie nichts einzuwenden. In Amerita liegen bereits langere Erfahrungen barüber vor. Eine Korrofion gefahr besteht nicht, fodaß von der urfprunglich genbten Berginfung bes Stahldrahtes abgeseben werden fann.

Bom 1. April 1916 ab gelten für Brotgetreibe wieber die Söchstpreise vom Dezember 1915.

Ge fallen alfo von biejem Beitpuntte ab bie für die Broiichenzeit gewährten gesetzlichen Zuschläge weg. Hiernach liegt es im eigensten Interesse der Landwirte, ihr Getreide bis spätestens zum 31. März an den Kommunalverband bezw. den Kommissserie haben oft die Versorgungsnote gestei-

gert. Um die Borrate an ben Martt gu bringen, mare vielleicht an ein Suftem fallender Sochstpreife gu bringen, bie bem Berbraucher von Rugen fein werben und ben Er-zeuger veranlaffen, mit feinen Erzeugniffen und feinen Borraten an den Martt ju tommen. Diefes Borgeben ichließt allerdinge die Befahr in fich, bag die Martte anjänglich reichlich versehen werden, später aber unter man-gelnden Zusuhren leiden. Dieser Möglichseit müßte dann durch organisatorische Berordnungen begegnet werden, die die Ablieserungspsilicht auf Monate verteilen. Das System der sallenden Höchstpreise empsiehlt sich zur Anwendung bei einmal geernteten Grichten, Die wesentlicher Beranderung während der Aufbewahrungszeit nicht unterliegen. Einen Ansat einer solchen Regelung hat die jungste Zeit bei Gerfte und Dafer gebracht.

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 3. Mara !! Teuerungegulage. Unfere Stadt bat in Anbetracht ber allgemeinen Teuerung an vier ihrer Beamten für 1916 eine einmalige Bulage von je 25 M be-

:: Unftellung. Frl. Scherer, Tochter von Deren Lehrer a. D. Scherer babier, welche feit langerer Beit bie Stelle einer Sandarbeitelehrerin verfieht, wurde endgiltig

!: Butter und Gier. Die bon ber Ctabt begogene Butter gelangt morgen Camstag vormittags von 8 Uhr. ab jum Berfauf. Rachmittags ift die Freibant burch Fleifchverlauf befest. Die bezogenen Gier tommen am Montag gur Abgabe.

(§) Mufterung der Gifenbahner. Bir merben gebeten, barauf aufmertfam zu machen, bag bie Dufterung ber lanbsturmpflichtigen Gifenbahnbediensteten am 8., 9. und 10. Marg babier im Turnerheim "Deutsches Daus" (Bestallee) stattfinbet.

(::) Coule und neue Rriegeanleihe. Die Ronig! Regierung in Biesbaben weift barauf bin, bag bie

Borbercitung eines möglichft gunftigen Ergebniffes ber tommenben Kriegsanleihe biesmal einer verftarften Mujmertjamteit und ber Mitwirtung aller Rreife bedürfe. Als Sauptaufgabe für die Erzielung eines gunftigen Zeichnungs-ergebniffes ericheine bie alsbalbige Berbeorganisation auf bem Lande und in den fleinen Städten, beren Trager bie Landrate fein follen. Bur Durchführung Diefer Organifation fei es bringend munichenswert, bag bie Schulauffichtsbeamten und Lehrer ihre gange Kraft in ben Dienft der guten Sache ftellen.

: Ditern 1916 werden bie hoberen Schulen Breu-Bens leine Ihresberichte berausgeben. Der Berr Minifter ber geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten bat burch Erlag vom 23. 2. 16 bestimmt, bag von ber Berausgabe gebrudter Jahresberichte ber höheren Lehranftalten für bas Schuljahr 1915/16 abzusehen ift. Der nachfte Jahresbericht, ber Oftern 1917 zu erscheinen hat, murbe fich auf bie Beit bon Oftern 1915 ab gu erftreden haben.

e Raftatten , 2. Marg. Run bat auch Raftatten fein Rino. Am Sonntag wird herr Operateur Schamberger aus Cobleng im Sotel Guntrum dabier eine Reihe von Rino-Borführungen (lebenbe Bilber - feine Lichtbilber) eröffnen und finden die Borftellungen Rachmittage 5 Uhr und Mbende 8 Uhr ftatt. Gin Befuch tann nur beftens empfohlen merben und mird jeber Baft von ber Bortrefflichfeit bes Befebenen überzeugt fein.

Bermifchtes.

" Cobleng, 3. Marg. Bei ber Bivilverwaltung für Ruffich-Bolen werden eine Angahl Fleisch- und Erichinen-beidauer benotigt. Es ift beabsichtigt, Kriegsrentenempfanger gu beschäftigen, Die bereite im burgerlichen Berufe biese Tatigleit ausgeubt haben. Falls jie bem Mann-ichaftenstande angehoren, erhalten sie fünf Mart, diejenigen bes Unteroffizierstandes sechs Mart Tagegelber neben Unterfunft. Die Mitnahme von Familiengliedern ift nicht ge-ftattet. Außer einer beim Eintreffen am Dienstorte gu gab-Ienben Entichabigung wird ein Militar-Fahrichein ge-

* Dagen i. 2B., 3. Marg. In der Rabe bes Musflugeortes Bolmarftein murbe nachts ein Tunnelarbeiter von mehreren Stalienern, mit benen er gufammen gegecht hatte, auf bem Beimwege überfallen und ermorbet, indem fie ihm ben bale burchichnitten und ben Leib aufschlitten.

Einen Teuerwehrangug aus Papiergarn geigte zu Berlin im Berein zur Beförderung bes Gewerbe-fleißes der Bortragende des Abends, herr Mavich aus Aborf. Der Anzug hat die Feuer- und Bafferprobe bereits bestanben. Gine Bapierbahn, mit einem "Schleier von Befpinftfafern belegt, wird in Streifen gefchnitten und bann unter Anwendung von entsprechender Beseuchtung und Drud zu "Blatten" gerollt, die wie die Rollen an Morse-Telegraphen ausschen. Mit Silfe einer besonderen Spinbel, die ben Streifen in ber Mitte falgt, werden bie Garne aller Rummern gedreht, die berufen find, bei uns die englifche Jute für alle Beiten zu erfegen. Es ift flar, daß bie Buteinduftrie foldem Unternehmen nicht freundlich gefinnt war, aber es ift auch der befte Beweis fur die Brauchbarfeit bes Berfahrens, bag bie Juteinduftrie jest bagu übergebt, felbft große Anlagen für Bellulofegarne gu ichaffen. Beinabe in alle Zweige der Textilindustrie ist heute das Bellu-losegarn eingedrungen. Der Vortragende konnte Teppiche, Möbelstoffe, Sade, Strümpse, Seile, Gurten daraus zei-gen. Ja, eine karzlich erfolgte Verbesserung ließ ihn die Befürchtung aussprechen, daß bemnachft Stridwolle, ober Bollftoffe als "rein, vertauft werben tonnten, Die mit 50 Prozent Textiloje verarbeitet find. In ber Distuffion wies Brofeffor Bing von ber Sanbelshochicule barauf bin, bag wir bisher alljährlich 93 Millionen Mart für Jute an bas Musland gezahlt haben. Brofeffor Bing meinte (und er hubte fich dabet auf eigene Berfuche), es wurde der indischen Inte fo ergeben, wie bereinft bem indischen Indigo. Daffen bei Gifenbahngebauben Stragenbautoften entrichtet

merben? Dit biefer Frage batte fich ber Begirtsausichuf gu Roln in folgendem Galle gu befaffen: Wegen der Errichtung ber neuen Guterabsertigungsgebaube ju Koln-Mulheim an det Schangenstraße mar ber Eisenbahnfistus von der Stadt Roln gur Zahlung von Stragenbautoften in Dobe von 25 114,31 M veranlagt worben. Rach fruchtlofem Ginfpruch gegen bieje Beranlagung erhob ber Gijenbahnfistus beim Begirfsausichuß Klage auf Freiftellung von ber Bah-lung ber Stragenbautoften mit ber Begrundung, daß die Guterabfertigung fein ftragenbaufoftenpflichtiges Gebaube im Ginne bes Fluchtliniengesepes und Ortestatute fei; follte jeboch biefe Frage bejaht werden, fo feien fur ben Bau ber Gaterabfertigung bedwegen feine Stragenbaufoften gu entrichten, weil fie jum Dienftbetrieb ber Gifenbahn gebore. Ferner bestritt ber Gifenbahnfistus, daß bas Gebaube ber Guterabfertigung, bas 30 Meter entfernt von ber Schangenstraße errichtet worben fei, überhaupt an Diefer Strafe liege; es fei vielmehr an einer mehr als 20 Meter breiten geplasterten Labestraße errichtet, und biefe lettere fei noch burch einen Grunbftudftreifen von ber Schangenftrage getrennt, wodurch ber wirtichaftliche Busammenhang bes eisenbahnfistalischen Grundftude aufgehoben fei. Demgegenüber machte bie Stadt Roln geltenb, daß es für bie Erhebung von Stragenbautoften feinen Unterschied mache, ob ein Gebaube fur ben Gifenbahnbienft beftimmt fei. Ueberdies habe die Guterabfertigung Mulheim nur einen Bugang von ber Schangenitrage ber; burch biefen Gingang an ber Ede Schangenstraße und Rartstraße muffe fich ber gange Berfehr gur Guterabfertigung über die bom Gifenbahnfistus angelegte Labeftraße vollziehen, fo bag bie wirt-ichaftliche Einheit bes eifenbahnfistalifden Grundftude gemahrt fei. Das fei enticheibend für die Stragenbauloftenpflichtigfeit bes Gifenbahngebaubes. Bubem habe bas Oberverwaltungsgericht in bem gang gleich gearteten Falle bei mBau ber Gaterabfertigung in Sagen entschieben, bag

ber Gifenbahnfistus Strafenbautoften gu entrichten habe Die Enticheibung bes Begirtsausichures lautete babin, bag es nach ber gangen Rechtiprechung bes Oberverwaltungegerichts nicht zweiselhaft fein tonne, bag ber Gifenbahnfistus fur die Guterabsertigung Mulbeim die veranlagten Stragenbantoften entrichten muffe; feine Rlage auf Freiftellung fei baber abzumeifen.

Das beite Sanbwert.

Der Munchener Universitatsprofeffor und Brafibent ber Alabemie ber Biffenichaften Bebeimrat Dr. Erufine hat in einem Liebe bas Sandwert verherrlicht. Das Lieb durfte gang bem beutiden Empfinden entipreden.

Das Sandwert preif' ich alle Beit Im grauen Chr'- und Arbeitelleib, Die befte Bunft in Ctabt und Land, Die schafft und baut mit Berg und Sand : Mm Gifenbamm fare Baterland. :,: Wer arbeitsfroh die Faufte ichwingt, 280 Spreu und Rorn beim Dreichen fpringt, Dem ift bas handwert mohl befannt, Der ift bereit mit Ders und Sand :,: Bum Gijenbruich fure Baterland. :,: 3m Bergwert wer die Sade führt Und Gifeners und Roblen fpurt, Der fahrt als Steiger vielgewandt, Der rechte Mann mit Derg und Dand :.: 3m Gifenschacht fure Baterland. :,: Billtommen, wer ben Birtel fest, Am Reifibrett fteht, Die Feber weht, Bapier und Stahl, Bement und Canb, Er nust fie treu mit berg und Sand ::: Bum Gifenriß fure Baterland. :,: Das beutsche Lied, es flingt barein Dit feften froben Melobein, Es ichlingt um uns ein Geifterband, Der gleiche Tatt in Berg und Sanb :,: Beim Gifenbau fure Baterland. Die gange Mannichaft, treu bewährt,

Tagichicht und Nachtschicht, haltet stand, Allzeit bereit mit Herz und Hand ;: Als Eisendamm surs Baterland. ;: Geheimrat Dr. Crusius hat zu diesem Liede selbst eine padende Bertonung geschaffen. Es ist dem Kaiser-Wilhelm-Dant, Berein ber Solbatenfreunde, überlaffen. Diefer hat 30 000 Eremplare bes Liebes an uniere "Feldgrauen" ver-

Lette Nachrichten.

Griechenland und ber Bierverband.

Beft, 3. Marg. Rach einer Melbung bes "Befter Llond" aus Gofia glaubt man bort, bag ber Bierverbanb gegen ben griechischen Ronig, ben General Carrail gur Befichtigung Galonitis eingelaben bat, falls ber Ronig biefe Einladung annimmt, einen Staatsftreich plant. Benifelos foll als Brafident der griechischen Republit proflamiert, ber Ronig in Galonifi ale Kriegegefangener erffart und in Athen ein Aufruhr angegettelt werden. Berjentte Schiffe.

BEB. London, 2. Mary. Lloyds melbet: Der Dinenfucher "Mu revoir" ift von einem beutiden U-Boot torpediert worden. Die Besagung wurde gerettet. Der ruffische Dampfer "Alexander Bentzel" wurde ver-

fentt. 18 Dann find ertrunten, 11 find gerettet.

Bekannimadungen.

Der Aufruf bes Lanbfturme ift in feiner Birtung nicht auf ben Tag bes Infrafttretens ber Berordnung beichranft, fondern behalt feine Gultigfeit fur die gange Dauer bes Rrieges. Aus Diefem Grunde ift in bem Erlaffe vom 24. 7. 15. Rr. 1781/7. 15. C 1. allgemein zum Ausbrud gebracht, daß durch den Aufruf die gange jungfte Jahrestlaffe bes 1. Aufgebots betroffen wird, foweit die aufgerufenen bas 17. Lebensjahr bereits vollen bet haben ober fobald fie bies Lebensjahr vollenden. Siernach findet ber Erlag vom 24. 7. 15 auch ohne weiteres auf die im Jahre 1899 und fpater Geborenen Anwendung, fofern fie ins landfturmpflichtige Alter eintreten.

Rriegeminifterium.

Bird gur öffentlichen Renntnis gebracht. Oberlahnftein, ben 29. Februar 1916. Der Bürgermeifter, Sch fi s.

> Butter= und Gierverkauf in ber Markthalle.

Butterverlauf, morgen Samstag vormittags von 8 Uhr ab und swar nur in 1/2 Bfd. gu 1,36 Mk gegen Brot ... weistarten. Bertauf von Giern findet am Montag ftatt, bas nabere wird noch befannt gegeben

Oberlahnftein, ben 3. Dan 1916 Der Magiftrat.

Bestellungen auf Saatkartoffeln

ab Lager ohne Gad Rorddeutsche Industrie per Zentner 9,50 M, Rorddeutsche Kasserfrone per Ztr. 11,00 " Frührofen per gentner 10,75 werben bis jum 4. be. Dite., nachmittage 5 Uhr, im Rat-

haufe Bimmer Dr. 5, entgegen genommen. Oberlahnftein, ben 3. Mary 1916.

Invaliden Marken

wurden als Fundfache bier abgegeben. Dbertahnftein, ben 3. Dlarg 1916. Die Boligeivermallung

Der Dagiftrat. Sonig.

Billiges Brandholz.

22 2 Rlafter Eichenhola rund (2.20 lang) im Diftrib Platte.

18 2 Rlafter Eichenholz rund (2.20 lang) 55 Gichenftamme mit 18 Feftmeter Inhalt im Diftrift Rullsbach, billig abzugeben. Riberes burch

Buchdruckerei Franz Schickel.

Bindfaden- u. Banftrid-Erfas liefert billigft:

Albert Oskar Müller. Heilbronn a. N.

Geflügel- und Kaninchenzucht-Berein. Samstag, den 4. März, abends um 9 Uhr Derjammlung

bei Miglied Massenteil im "Rheinschen Hof". Abeinschen Hof". Lagesordnung: 1. Reusufnahmen. 2. Anschaffung von Comfrey-

Bflangen.

3 Borfands Erfan Bahl. 4. Abhaltung eines Reninchen Marties

5. Granbung einer Biegengucht. Abiellung. Der Borftand.

- Oberlahuftein. -

Jung. fettes Rindfleifch Camstag von 3 Uhr ab au 1.40 Bfg.

Trop bes Beinauf-1911er

bie Fl. zu 70 und 90
Plg. (obne Glas) bei Entrahme von 10 Flaichen ab. Flaschenpfand wird bei Kückgabe gang jurückgezahlt, einzelne Fl 10 Pfg. mehr.

3. Loofen, R.-Lahnftein,

Kaule Dung

Frühmefferftraße 9.

Suche gum 15. Mary junges **Stundenmädden** Fran Cippoldt.

gute Sahrkühe verlaufen bei Labemeiker Kofern, Miederlahnkein.

Ganz

ift meine Auswahl in bochfeinen blauen und fcmarzen

Kommunion-Anzügen

in allen Preislagen von ben billigften bis gu ben feinften Qualitaten.

Cobleng' großtes Etagengefdaft für Belegenheits: käufe:

ftrage eine Treppe hoch, kein Laben.



Josef Hewe

Beerdigungsinftitut R.-Lahnftein Rirchgaffe 4. Traumbeforation Uebernahme gunger Beerdigungen Transporte nach u. von Auswarts.



mit Marmorp latte und zwei Glasschränkingen rechts und lints, alles gut gearbeitet, Abete 3 Meter lang für nur 100 M. zu verlaufen bei

Fr. Birle, Coblens Schlofftr., neben Ronopol Sotel.

ein Feld in ber Rabe ber Stadt 20—25 Ruten zu taufen ober pachten gefucht Rabres bei greitenbach, hochstraße 3.

Ein braver Junge

in die Lebre gefucht. Jofe Reußer, Sattler und Tapegiermeifter.

Deutsche Warte. Ber neben bem "Lahn-

fteiner Tageblatt" noch eine inhaltreiche, babei billige illufirierte Berliner Tages itung mit mochentich 7 Beiblatzern lefen will, ber abonniere auf bie

"Dentide Barte" bie im 26 Jahrgang erfcheint, Beitartifel fibrenber Manner aller Barteien über bie Tagesund Reformtragen bringt (bie D. 2B. ift Orgen bes Das ausichuffes für Rriegerheimftatien), fonell und fachlich über alles Biffensmerte berichtet und nonatlich, bei ber Boft ober bem Brieftrager beftellt, nur 75 Pfg. (Bestel-gelb 14 Pig.) tostet. Man verlange Pro benummer vom Berlag der Deutschen Barte" Berlin NB 6.

Schone Wohnung 1. Stod mit Gas und elettr.

Licht ju vermieten Wilhelmstrage 49.

Sagone 3merghousmohnung 3 Bimmer und Stude dum 1. April an rubige Bente in Dermieten. Raberes in ber Befdaftsftelle.

Gine Parterr Bohnung 3 Bimmer und Ruche nebft 30

bebor ju vermieten. frühmefferftrafte 21.



Rrieger-Berein "Ronkordia" Siermit werben bie Rameraben von bem

Johann Braun

geziemend in Renntnis geseht und gebeten, fich an ber Beerdigung am Sountag, ben 5. gebruar recht gablreich zu beteiligen

Bufammentunft am Sterbebaufe Beißergaffe. Der Borftand.

3wangsverfteigerung.

3m Bege ber Bwangevollftredung follen bie in ber Bemartung Camp belegeneu, im Grundbuche von Camp Band 3 Blatt Rr. 114 und Band 5 Blatt Rr. 184 jur Beit ber Eintragung des Berfteigerungevermert auf ben Ramen ben Bahnarbeiters Beter Jakob Meurer in Camp eingetragenen Grunbftude:

1. Blatt 114 1. Rartenblatt 17 Bargelle 282 Beingarten auf dem Dobenrain, 6 ar 55 am groß,

2 Rartenbl. 17 Barg. 232 Beingarten im Bornberg 2 ar 54 qm groß,

3. Rartenbl. 21 Barg. 562 Debland im Rionfert 5 ar 80

4 Rartenbl. 21 Bary, 563 Beingarten im Rlontert 3 ar 45 qm groß,

2. Blatt 184 1. Rartenbl 16 Pargelle 318 99 Ader im Stamorgen 3 ar 18 qm groß su 1/2

am 16. März er. vormittags 93 Uhr burch das unterzeichnete Bericht auf der Burgermeisterei in Cimp verfteigert werben. Der Berfteigerungsvermert ift am 7 Jinear 1916 in das Grundbuch eingetragen Braubach, den 29. Februar 1916.

Rönigliches Amtsgericht.

Oberförsterei Lahnstein. Mittwoch, den 8. März ds. 35., vormittags von 11 Uhr ab

tommt in ber Wirifcafe Dbel ju Dachfenhaufen aus bem Schunbegirt Dachienhaufen - Diffrift Rubelswald, Diegert, Rnipphech und Totalitat jum Bertauf:

Eichen: 1 Eichenstamm 2. Al 1.35 Fm., 12 rm. Rut-fnüppel, 15 tm Scheit und Knüppel, 1 Ht. Eichenwellen 3. Al Buchen: 7 Stämme 1.–2 Al 972 Fm., 928 rm. Scheit und Knüppel, 100 rm Reiferlnüppel, 21.30 Ht. Wellen 3 Al. And Laubholz: (Erlen) 3 Stämme 3 bis 4 Rl. 3.36 &m., 25 rm Birtenbedreifer, 2 rm Scheit; Rabelholg: 3 rm. Scheit und Rnuppel. Das Dolg lagert gunflig gur Abfuhr.



Ständiges Rino in Miehlen. Hotel Früh

Conntag, den 5. Mars, nachmittage und abende: Borftellung mit auserlefenem Programm! Tadelloje Bilber wie Großftabt Rino.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. Gintritt 30 Bfg. Refervierter Blag nur auf Borausbeftellung. Es labet freundlichft ein Emil Früh.



Kinomatograph Raftätten. Reine Lichtbilder!

Am Sonntag, ben 5. Mary finbet im Saale "Sotel

Guntrum" gu Daftatten eine Rinomatographifche Borführung fatt. Beranftaltet von Operateur Schamberger-Cobleng. Am Samstag Rachmittag Rinder- u. Familien-Borftellung.

Bur Borführung gelangt: Dramen, Marchen, Sport, Ritter und humoriftische Schlager Dauptich lager: "Ueber alles Die Bflicht."
Grobes Rriegsbrama in 3 Atten.

Alles nabere am Theater gu erfeben. Bitte Diefes Unternehmen nicht mit ben am vorigen Sonntag ftattgefundenen Lichtbilber ju vergleichen.

Aufang Samstag nachmittag 5 Uhr und Conntag abend 8 Uhr. Der Unternehmer.

Tüchtiger, militärfreier zuverläffiger 10. Maschinist

für größere Lofomobile jum fofortigen Antritt gefucht. Die Stellung wird gut bezahlt und ift bauernb.

Papierfabrik Georg Löbbecke.

O Deutsche Reichsschatzanweisungen. 5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924. (Bierte Rriegsanleihe).

Bur Bestreitung ber burch ben Krieg erwachsenen Ausgaben werden 41/2 % Reichsschaganweisungen und 5% Schuldverschungen bes Reichs hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reiche bis jum 1. Oktober 1924 nicht kundbar; bis dahin tann also auch ihr Zinssuß nicht herabgesest werden. Die Inhaber konnen jedoch fiber die Schuldverschreibungen wie iber jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Berkauf, Berpfandung usw.) versügen.

Bedingungen.

1. Beidnungeftelle ift bie Reichsbant. Beidnungen werben

von Sonnabend, ben 4. Marg, an bis Mittwoch, ben 22. Marg, mittags 1 Uhr

bei dem Rontor ber Reichshauptbant für Wertpapiere in Berlin (Boftichedtonto Berlin Rr. 99) und bei allen Breiganstalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beidnungen tonnen aber auch burd Bermittlung

der Königlichen Sechandlung (Breugischen Staatsbant) und der Preugischen Bentral-Benoffenschaftstaffe in Berfin, der Roniglichen Dauptbant in Rurnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie

amtlicher beutiden Banten, Banfiere und ihrer Filialen,

amtlicher beutichen öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbanbe,

jeber deutschen Lebensversicherungegesellichaft und jeber deutschen Kreditgenoffenichaft erfolgen.

Beichnungen auf die 5% Reicheanleihe nimmt auch bie Boft an allen Orten am Schalter entgegen. Auf Dieje Beidnungen fann Die Bollgablung am 31. Marg, fie muß aber fpateftens am 18. April geleiftet merben. Begen ber

Bineberechnung vgl. Biffer 9, Schlugfas. Die Schaganweilungen find in 10 Gerien eingeteilt und aus gefertigt in Studen ju: 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart mit Zinsscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1916, der erfte Zinsichein ift am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schapanweisung angebort, ift aus ihrem Tegt erfichtlich.

Die Reichefinangverwaltung behalt fich bor, ben gur Ausgabe fommenden Betrag der Reicheichaganweifungen gu begrengen; es empfiehlt fich beshalb fur die Beichner, ihr Ginverftanbnis auch mit ber Buteilung von Reicheanleibe

gu erflaren.

Die Tilgung ber Schahanweisungen erfolgt burch Auslosung von je einer Serie in ben Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rudzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber ber ausgelosten Stude tonnen statt der Barzahlung viereinhalb-prozentige bis 1. Juli 1932 untundbare Schuldverschreibungen sorbern.

Die Reichsanleihe ift ebenfalls in Studen ju 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart mit dem

gleichen Binfenlauf und ben gleichen Bineterminen wie die Schahanweisungen ausgefertigt. Der Beichnungepreis beträgt:

für die 41/2 0 Reichsichaganweisungen 95 Mart,
" " 5 0 Reichsanleihe, wenn Stucke ver'augt werben, 98,50 Mart, wenn Gintragung in bas Reichofdulbbuch mit Sperre bis 15. April 1917 beantragt wird, 98,30 Mart

für je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Studzinfen (vgl. Biffer 9). Die zugeteilten Stude werden auf Antrag der Beichner von dem Kontor der Reichstauptbant fur Bertpapiere in Berlin bie jum 1. Oftober 1917 vollftandig toftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Gine Sperre wird burch biefe Rieberlegung nicht bedingt; der Zeichner tann fein Depot jederzeit - auch vor Ablauf biefer Frift - gurudnehmen. Die von Dem Kontor filt Wertpapiere ausgesertigten Depoticheine werden von den Darlehnstaffen wie die Bertpapiere felbft

belieben. 6. Beichnungsicheine find bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeichaften, öffentlichen Sparkaffen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenoffenschaften zu haben. Die Beichnungen können aber auch ohne Berwendung von Beichnungsicheinen brieflich erfolgen. Die Beichnungsscheine für die Beichnungen bei der Boft werden durch die Boft-

anftalten ausgegeben. Die Buteilung findet tunlichft bald nach der Zeichnung ftatt. Ueber die Sobe der Buteilung entscheidet die Beichnungsfielle. Besondere Baniche wegen ber Studelung find in dem bafur vorgesehenen Raum auf ber Rorberfeite bes Beid. nungoicheines anzugeben. Werben berartige Buniche nicht jum Ausbrud gebracht, fo wird bie Studelung von ben Bermittlungoftellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Spateren Antragen auf Abanderung ber Studelung fann nicht ftattgegeben werben.

8. Die Beichner tonnen die ihnen zugeteilten Betrage bom 31. Marg b. 3. an jederzeit voll bezahlen.

Gie find berpflichtet:

30 9% bes gugeteilten Betrages fpa'eftens am 18 April b 3. 20 0 0 " . 24. Mai b. J., 28. Juni d J., 20. Juli d. J., 25 % .

gu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find gulaffig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Neunwerts. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mart brauchen nicht bis zum erften Einzahlungstermin von bezahlt zu ahlungen find auch auf fie jederzeit,, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwerte gestattet; boch braucht bie Bahlung erft geleiftet gu werden, wenn die Summe ber fällig geworbenen Teilbetrage wenigftene 100 Mart ergibt.

Beifpiel: Es muffen also spätestens jahlen: bie Zeichner von M 300: M 100 am 4 Mai, N 100 am 23. Imi, N 100 am 20. Juli; bie Zeichner von N 200: N 100 am 24. Mat, N 100 am 20. Juli; bie Zeichner von N 100: N 100 am 20. Juli;

Die Zahlung hat bei berfelben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemelbet worden ift. Die am 1. Mai d. J. zur Rudzahlung fälligen 80 000 000 Mart 4% Deutsche Reichsichaganmeijungen von 1912 Gerie II werden - ohne Binsichein - bei ber Begleichung jugeteilter Kriegeanleiben jum Rennwert unter

Abzug der Stüdzinsen bis 30. April in Zahlung genommen.

Die im Lause befindlichen unverzinslichen Schatz scheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, dis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

Da der Zinsenlauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf samtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5%, für Schatzanweisungen 4½% Stüdzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, dis zum 30. Juni 1916 zu Gunften des Zeichnere verrechnet; auf Zahlungen nach bem 30. Juni bat ber Zeichner die Studzinsen vom 30. Juni bie gum Zahlungstage zu entrichten. Begen ber Boftzeichnungen siebe unten.

Beifpiel: Bon bem in Biffer 4 genannten Raufpreis geben bemnach ab:

I. bei Begleichung von Reichsanleiße a) bis zum b) am c) am il. bei Begleichung v. Reichsichanann, d) bis zum e) am f am 31. Marg 18 April 24. Mai 5% Studginfen für 90 Tage 73 Tage 36 Tage 90 Tage 72 Tage 36 Tage = 1,25 % 1, % 0,50 % 1,125 0 0,90 0 0,45 0,45 Stilde 97 25 % | 17,50 % 98,-00 Tatf gu gahlen= der Betrag alfo nur für Echuldbuch 97,05 0 97,30 0 97,80 0 0 Zatfacht. ju jahlender Betragaljo nur | 93,870 0 0 94,10 0 94,55 00

Bei ber Reichsanleihe erhöht fich ber zu gablende Betrag für jede 18 Tage, um die fich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei ben Schaganweifungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 .# Rennmert.

Bei Boftzeichnungen (fiebe Biffer 1, letter Abjat) werden auf bis jum 31. Mars geleiftete Boffgablungen Binfen für 90 Tage (Beifpiel Ia), auf alle andern Bollgahlungen bis gum 18. April, auch wenn fie vor biefem Tage geleiftet werben, Binfen für 72 Tage (Beifpiel Ib) vergutet.

Bu ben Studen von 1000 Mart und mehr werden fur die Reichsanleihe fowohl wie fur die Schapanweifungen auf Antrag vom Reichsbanf-Direktorium ausgestellte Zwischenicheine ausgegeben, über beren Umtausch in endgeltige Stude bas Ersorberliche später öffentlich besanntgemacht wird. Die Stude unter 1000 Mart, zu benen Zwischenschen nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung sertiggestellt und vorausichtlich im August d. Berlin, im Februar 1916.

Reichsbank-Direktorium.